Stadt Sulzburg

Beratungsvorlage für die öffentliche GR-Sitzung am 18. September 2025

Nr. 52 / 2025

TOP III / 9 Umfang und Kosten für das Integrationsmanagement im Jahr 2026

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, im Jahr 2026 weiterhin interkommunal mit der Stadt Müllheim und den Gemeinden Auggen, Badenweiler und Buggingen im Bereich des Integrationsmanagements zusammenzuarbeiten und die bisherige 50%-Stelle durch Eigenfinanzierung zu halten. Die Kosten in Höhe von ca. 19.000 Euro werden in den Haushaltsplan 2026 eingeplant.

Sachverhalt/Begründung:

Seit dem 01.02.2018 setzt die Stadt Sulzburg ein sogenanntes Integrationsmanagement zur Betreuung und Begleitung geflüchteter Menschen ein.

Die Integrationsmanagerinnen und -manager unterstützen Geflüchtete bei deren Integration in den Alltag. Sie beraten und verweisen je nach Bedarfslage an bestehende Regeldienste. Mit jedem Geflüchteten wird ein individueller Integrationsplan erstellt, in dem Ziele formuliert werden und festgehalten wird, welche Schritte unternommen werden, um diese zu erreichen.

Die Geflüchteten werden dabei insbesondere auch bei

- behördlichen Angelegenheiten und der Orientierung in der Gemeinde

- Fragen des täglichen Lebens (Wohnen, Gesundheit, Arbeit, Bildung, Kinderbetreuung etc.)

- Vermittlung zwischen Geflüchteten und Einrichtungen der Gemeinde (Kindergarten, Schule, Vereine, Soziale Dienst)

- der Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Vereinen und Ehrenamtlichen (Helferkreis)

- der Förderung von Eigenständigkeit, Teilhabe und Integration in die Gesellschaft

unterstützt.

Das Personal wird dabei vom Caritasverband Breisgau Hochschwarzwald gestellt. Die Koordination und Abrechnung erfolgt auf der Ebene des Gemeindeverwaltungsverbandes im interkommunalen Verband mit Müllheim, Auggen, Badenweiler und Buggingen federführend durch die Stadt Müllheim.

Für die Stadt Sulzburg wurde bisher ein Stellenanteil in Höhe von 50 % vorgesehen. Im Rathaus ist für das Integrationsmanagement ein eigenes Büro eingerichtet.

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald förderte das Integrationsmanagement bisher in erheblichem Umfang.

Die Abrechnungspraxis der Stadt Müllheim sah vor, dass Müllheim zunächst sämtliche Kosten auslegt und die beteiligten Kommunen unterjährige Abschlagszahlungen leisten (Sulzburg derzeit 40.000 € / Jahr). Anschließend rechnete Müllheim die Kosten mit dem Landkreis ab und erstattet die anteilige Förderung an die beteiligten Gemeinden.

Abzüglich Förderung beliefen sich die Kosten für die 50 %-Stelle für die Stadt Sulzburg bisher auf rund 3.000 bis 4.000 Euro pro Jahr.

Die staatliche Förderung ab dem Jahr 2026 wird deutlich geringer ausfallen, sodass für Sulzburg nur noch ein Stellenanteil von 25 % finanziert werden kann. Um ihren bisherigen Stellenumfang beibehalten zu können, müssen die beteiligten Gemeinden einen Teil der Kosten aus eigenen Mitteln finanzieren.

Für Sulzburg bedeutet dies, dass für die geförderten 25 % Stellenanteil Kosten von ca. 2.400 Euro entstehen.

Für die restlichen 25 % Stellenanteil ist mit Kosten in Höhe von zusätzlich ca. 16.300 Euro zu rechnen.

Für das Integrationsmanagement in der Stadt Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen ist also ab 2026 mit Gesamtkosten von ca. **18.700 Euro** zu rechnen.

Die Verwaltung empfiehlt, den Stellenanteil von 25 % im Jahr 2026 eigenfinanziert auf 50 % aufzustocken, da der Arbeitsumfang des Integrationsmanagements bei aktuell über 100 in Sulzburg mit Laufen und St. Ilgen in der Anschlussunterbringung aufgenommen Geflüchteten entsprechend sehr hoch ist und in der Verwaltung keine Kapazitäten für eine fachliche analoge Begleitung vorhanden sind.

Der Caritasverband ist derzeit an der Personalplanung für 2026 und benötigt daher schnellstmöglich eine Mitteilung, wie das Integrationsmanagement in Sulzburg weitergeführt wird.

Sulzburg, den 10. September 2025

Dirk Blens
Bürgermeister